

FASTCUBE Fixture Builder Leistungsbeschreibung	Anbieter: CENIT AG, Industriestraße 52–54, 70565 Stuttgart, Deutschland
	Stand: 12.08.2026
	Version: 2.1

Inhaltsverzeichnis

1	Leistungsgegenstand.....	2
2	Struktur des Nutzungskonzepts	2
3	Nutzungsmodelle	2
3.1	Freemium	2
3.2	Subscription	3
3.3	Enterprise	3
4	Funktionsumfang im Detail.....	3
5	Unternehmenskonto, Lizenztypen und Nutzerrollen	5
5.1	Unternehmenskonto und Erstregistrierung	5
5.2	Authentifizierung	5
5.3	Lizenztypen	6
5.4	Nutzerrollen.....	6
5.5	Nutzer- und Projektbegrenzung.....	7
6	Systemvoraussetzungen.....	7
7	Hosting und Verfügbarkeit.....	7
7.1	Hosting	7
7.2	Verfügbarkeit	8
8	Support.....	8
8.1	Supportkanal.....	8
8.2	Supportumfang.....	8
8.3	Bearbeitungszeiten.....	9
9	Datenhaltung und Export	9
9.1	Anwendungsdaten.....	9
9.2	Exportformate.....	9
9.3	Zugriff nach Ablauf der Subscription.....	9
9.4	Löschung des Unternehmenskontos	10
10	Änderungen der Leistungsbeschreibung	11

1 Leistungsgegenstand

Die CENIT AG stellt dem Kunden die browserbasierte SaaS-Anwendung „FASTCUBE Fixture Builder“ (nachfolgend „Plattform“) zur Nutzung über das Internet bereit. Die Plattform dient der automatisierten Erstellung von Schweiß- und Fertigungsvorrichtungen auf Grundlage vom Kunden bereitgestellter CAD-Daten.

Die Plattform liefert automatisiert erzeugte Konstruktionsvorschläge bzw. Vorrichtungskonzepte. Sie ersetzt weder eine technische Konstruktion noch eine technische Freigabe durch den Kunden. Sämtliche durch die Plattform erzeugten Konstruktionen, Modelle, Zeichnungen und sonstigen Arbeitsergebnisse sind vor ihrer Herstellung, Verwendung oder Weitergabe durch qualifizierte Fachkräfte des Kunden fachlich zu prüfen, statisch zu bewerten und freizugeben.

2 Struktur des Nutzungskonzepts

Die Nutzung der Plattform wird durch drei voneinander unabhängige Ebenen bestimmt:

Ebene	Ausprägungen	Was sie bestimmt
Nutzungsmodell	Freemium, Subscription, Enterprise	Vertragliche Grundlage des Unternehmenskontos: Vergütung, Vertragslaufzeit und Verlängerung (Ziffer 3)
Lizenztyp	Maker, Viewer	Funktionsumfang des einzelnen Nutzers innerhalb des Unternehmenskontos (Ziffer 5.3)
Nutzerrolle	Owner, Admin, Member	Administrative Berechtigungen des einzelnen Nutzers bei der Nutzer-, Vertrags- und Kontoverwaltung (Ziffer 5.4)

Lizenztyp und Nutzerrolle sind unabhängig voneinander. Ein Nutzer mit der Rolle „Owner“ kann den Lizenztyp „Viewer“ haben, ein Nutzer mit der Rolle „Member“ den Lizenztyp „Maker“.

3 Nutzungsmodelle

Das Nutzungsmodell regelt ausschließlich die vertragliche Grundlage des Unternehmenskontos. Welche Funktionen einem einzelnen Nutzer zur Verfügung stehen, ergibt sich aus dem ihm zugewiesenen Lizenztyp nach Ziffer 5.3.

3.1 Freemium

Merkmal	Regelung
Vergütung	Kostenlos
Vertragslaufzeit	Unbestimmt
Kündigung	Jederzeit durch beide Parteien
Maker-Lizenzen	Keine

Das Freemium-Modell besteht ohne gebuchte Maker-Lizenz. Alle Nutzer des Unternehmenskontos haben den Lizenztyp „Viewer“.

3.2 Subscription

Merkmal	Regelung
Vergütung	399 EUR/Monat oder 3.986 EUR/Jahr je Maker-Lizenz, zzgl. USt.
Vertragslaufzeit	Monatlich oder jährlich, je nach gewähltem Abrechnungszeitraum
Verlängerung	Automatisch um die gewählte Laufzeit, sofern nicht fristgerecht gekündigt
Maker-Lizenzen	Mindestens eine (1), jederzeit erweiterbar

Eine Subscription umfasst initial eine (1) Maker-Lizenz. Weitere Maker-Lizenzen können während der Laufzeit hinzugebucht werden. Die Anzahl der gebuchten Maker-Lizenzen bestimmt, wie vielen Nutzern der Lizenztyp „Maker“ zugewiesen werden kann. Nutzer ohne zugewiesene Maker-Lizenz haben den Lizenztyp „Viewer“.

3.3 Enterprise

Individuelle Vereinbarung auf Anfrage. Vergütung, Laufzeit und Lizenzkontingent werden gesondert vereinbart. Der Funktionsumfang entspricht mindestens dem Subscription-Modell. Zusätzliche Leistungen wie dedizierter Support, erweiterte Nutzer- oder Projektkontingente sowie individuelle Integrationen werden gesondert vereinbart.

4 Funktionsumfang im Detail

Diese Ziffer beschreibt sämtliche Funktionen der Plattform. Welche dieser Funktionen einem Nutzer zur Verfügung stehen, richtet sich nach dem ihm zugewiesenen Lizenztyp gemäß Ziffer 5.3.

Import von Werkstückmodellen

Werkstückmodelle werden im Format .STEP (Standard for the Exchange of Product model data, ISO 10303) hochgeladen. Die Plattform liest die Geometrie ein und stellt sie im Browser dar. Andere CAD-Formate werden nicht unterstützt.

Projektmanagement mit automatischer Speicherung

Jedes hochgeladene Werkstück und die zugehörige Vorrichtung werden als Projekt im Unternehmenskonto abgelegt. Änderungen werden fortlaufend automatisch gespeichert, ein manueller Speichervorgang ist nicht erforderlich. Projekte sind allen Nutzern des Unternehmenskontos zugänglich.

Automatische Werkstückpositionierung

Die Plattform positioniert das importierte Werkstück automatisch im Arbeitsraum und setzt einen definierbaren Bodenabstand. Die automatisch ermittelte Position kann in allen Achsen manuell nachjustiert werden.

Automatische Vorrichtungserstellung

Auf Basis der Werkstückgeometrie erzeugt die Plattform eine Vorrichtung aus einer vordefinierten Vorlage. Die Vorlage besteht aus einer Grundplatte und vier Stützplatten.

Grundplatte

- Vier automatisch erzeugte Befestigungsbohrungen
- Automatische Anpassung des Lochabstands an gängige Schweißtischraster
- Größe der Grundplatte manuell einstellbar

Stützplatten

- Automatische Anpassung der Plattenkontur an die Werkstückgeometrie
- Automatischer Zuschnitt auf die Werkstücklänge
- Höhenoptimierung zur Reduzierung des Gesamtgewichts
- Position und Länge jeder Stützplatte manuell einstellbar, etwa zur Anpassung an abweichende Geometrien oder zur Verstärkung der Vorrichtung

Stützplattenflansche

- Automatisch erzeugte Flansche, die das Werkstück umschließen und fixieren
- Höhe und Länge global einstellbar

Anpassung von Plattenparametern

Für alle Platten der Vorrichtung können folgende Parameter angepasst werden:

Parameter	Funktion
Plattendicke	Bestimmt die Materialstärke der Zuschnitte
Toleranzen	Steuert das Spiel zwischen Werkstück und Vorrichtung
Aussparungen	Erzeugt Freischnitte, die die Entnahme des Werkstücks erleichtern

Erstellung und Löschung zusätzlicher Stützplatten

Über die vier Stützplatten der Standardvorlage hinaus können weitere Stützplatten hinzugefügt werden, etwa zur Abstützung langer oder unregelmäßiger Werkstücke. Vorhandene Stützplatten können gelöscht werden.

Montagehilfen

Alle erzeugten Platten enthalten:

- Gravierte Montageanweisungen zur eindeutigen Zuordnung der Bauteile
- Konische Zapfen und Verzahnungsmerkmale, die die Platten formschlüssig verbinden und eine Fehlmontage verhindern

Automatisches Nesting

Die Plattform ordnet alle Vorrichtungsplatten automatisch auf einer Blechtafel an, um den Materialverschnitt zu reduzieren. Das Nesting-Ergebnis wird in der Anwendung dargestellt und ist Bestandteil des Exports.

Export

Der Export steht Nutzern mit dem Lizenztyp „Maker“ zur Verfügung. Die erzeugte Vorrichtungsgeometrie kann in folgenden Formaten exportiert werden:

Format	Verwendungszweck
.DXF	Zuschnittsdaten für Laserschneiden und 2D-Fertigung
.STEP	3D-Geometrie für nachgelagerte CAD-Nutzung und Weiterverarbeitung

Abgrenzung

Die Plattform ist kein vollwertiges CAD-System. Freie Geometrieerstellung, parametrische Konstruktion außerhalb der beschriebenen Vorlage, Baugruppenverwaltung, Zeichnungsableitung und Simulation sind nicht Bestandteil des Leistungsumfangs.

5 Unternehmenskonto, Lizenztypen und Nutzerrollen

5.1 Unternehmenskonto und Erstregistrierung

Der Zugang zur Plattform erfolgt über ein Unternehmenskonto. Vertrags- und Kontoinhaber ist stets das registrierte Unternehmen. Sämtliche Nutzerkonten, Projekte, Arbeitsergebnisse und Anwendungsdaten sind dem Unternehmenskonto zugeordnet und in einem abgegrenzten Arbeitsbereich (Unternehmens-Tenant) gespeichert.

Unternehmenskonto und Nutzerkonto sind technisch getrennte Objekte. Das Unternehmenskonto bildet den Vertrags- und Datenrahmen, das Nutzerkonto den individuellen Zugang. Mit der Registrierung des Unternehmenskontos wird automatisch ein Nutzerkonto für die registrierende Person angelegt. Dieses Nutzerkonto erhält die Rolle „Owner“.

Die Freischaltung des Unternehmenskontos erfolgt nach Verifizierung der Unternehmenseigenschaft durch die CENIT AG.

5.2 Authentifizierung

Die Authentifizierung erfolgt über Microsoft Entra ID. Für einzelne Nutzerkonten werden E-Mail-basierte Einmalpasswörter (OTP) unterstützt. Die Identitäts- und Authentifizierungsdaten werden in der Azure-Geolokation „Europe“ (DSGVO-konform) verarbeitet.

5.3 Lizenztypen

Der Lizenztyp bestimmt den Funktionsumfang eines Nutzers innerhalb des Unternehmenskontos. Er ist der allein maßgebliche Anknüpfungspunkt für den Funktionsumfang.

Funktion (Ziffer 4)	Viewer	Maker
Import von Werkstückmodellen (.STEP)	Ja	Ja
Projekte anlegen und bearbeiten	Ja	Ja
Automatische Werkstückpositionierung	Ja	Ja
Automatische Vorrichtungserstellung	Ja	Ja
Anpassung von Plattenparametern	Ja	Ja
Stützplatten hinzufügen und löschen	Ja	Ja
Automatisches Nesting	Ja	Ja
Export (.DXF, .STEP)	Nein	Ja
Belegt einen Lizenzplatz	Nein	Ja

Die Zuweisung des Lizenztyps erfolgt durch Nutzer mit der Rolle „Owner“ oder „Admin“. Die Anzahl gleichzeitig zuweisbarer Maker-Lizenzen entspricht der Anzahl der gebuchten Maker-Lizenzen. Nutzer ohne zugewiesene Maker-Lizenz haben den Lizenztyp „Viewer“.

5.4 Nutzerrollen

Die Nutzerrolle bestimmt die administrativen Berechtigungen. Sie ist unabhängig vom Lizenztyp.

Member

- Authentifizierung und Zugriff auf die Projekte des Unternehmenskontos
- Anlegen und Bearbeiten von Projekten und Vorrichtungen im Rahmen des zugewiesenen Lizenztyps
- Keine administrativen Berechtigungen

Admin

- Alle Berechtigungen eines Members
- Einladen, Bearbeiten und Entfernen von Nutzern
- Zuweisen und Entziehen von Lizenztypen (Maker/Viewer)

Owner

- Alle Berechtigungen eines Admins
- Verwaltung der Unternehmensdaten
- Einsicht und Verwaltung von Subscriptions
- Einsicht in Rechnungen und Korrespondenz
- Erwerb und Anpassung von Lizenzkontingenten
- Ernennung weiterer Nutzer zum Owner

- Löschung des Unternehmenskontos

Je Unternehmenskonto ist mindestens ein Owner erforderlich. Mehrere Owner sind zulässig und untereinander gleichberechtigt. Der letzte verbleibende Owner kann seine Rolle nicht abgeben, solange kein weiterer Owner ernannt wurde.

5.5 Nutzer- und Projektbegrenzung

Begrenzung	Umfang
Nutzer je Unternehmenskonto	Maximal 20
Projekte je Unternehmenskonto ohne gebuchte Maker-Lizenz	Maximal 20
Projekte je Unternehmenskonto mit mindestens einer gebuchten Maker-Lizenz	Unbegrenzt

Der Entfall der Projektbegrenzung gilt für das gesamte Unternehmenskonto einschließlich aller Viewer, solange mindestens eine Maker-Lizenz gebucht ist. Im Rahmen einer Enterprise-Vereinbarung können abweichende Kontingente vereinbart werden. Eine Erweiterung der Nutzerbegrenzung ist auf Anfrage und nach gesonderter Vereinbarung möglich.

6 Systemvoraussetzungen

FASTCUBE Fixture Builder ist eine browserbasierte Anwendung. Eine lokale Installation ist nicht erforderlich. Die Hardwareanforderungen ergeben sich aus dem vom Kunden gewählten Betriebssystem und dem eingesetzten Browser.

Anforderung	Spezifikation
Browser	Aktuelle Version von Google Chrome, Microsoft Edge, Mozilla Firefox oder Apple Safari mit WebGL-Unterstützung
Internetverbindung	Stabile Breitbandverbindung erforderlich
Betriebssystem	Windows, macOS oder Linux in einer vom jeweiligen Hersteller unterstützten Version
Bildschirmauflösung	Mindestens 1280 × 720 Pixel

Beispiel: Bei Verwendung von Windows 11 gelten die von Microsoft definierten Mindestanforderungen (64-Bit-Prozessor mit mindestens 1 GHz und 2 Kernen, 4 GB RAM, 64 GB Speicher). Für andere Betriebssysteme gelten die jeweiligen Herstelleranforderungen.

7 Hosting und Verfügbarkeit

7.1 Hosting

Komponente	Standort
FASTCUBE Plattform (SaaS-Anwendung)	Microsoft Azure, Region „Germany West Central“ (Frankfurt am Main, Deutschland)

Webseite und Webportal (inkl. Nutzerverwaltung)	Deutsche Server
Microsoft Entra ID (Identitätsanbieter/Authentifizierung)	Azure-Geolokation „Europe“ (DSGVO-konform)

Die Datenverarbeitung der Plattform und des Webportals erfolgt in Rechenzentren in Deutschland.

7.2 Verfügbarkeit

Die Plattform ist zu 98 % im Kalenderjahresmittel werktags zwischen 08:00 und 18:00 Uhr (MEZ bzw. MESZ) verfügbar. Nichtverfügbarkeit liegt vor, wenn die Plattform vollständig nicht zur Verfügung steht.

Nicht als Nichtverfügbarkeit gelten Zeiten, in denen die Plattform aus folgenden Gründen nicht erreichbar ist:

- geplante Wartungen
- Notfallwartungen
- höhere Gewalt
- Fehlbedienung oder vertragswidrige Nutzungshandlungen des Kunden
- Störungen außerhalb des Einflussbereichs der CENIT AG

Die CENIT AG darf die Plattform zum Zweck erforderlicher Wartung oder bei unvorhersehbaren Störungen vorübergehend abschalten. Bei geplanten Wartungen mit nicht unerheblicher Nichtverfügbarkeit informiert die CENIT AG den Kunden rechtzeitig vorab per E-Mail.

8 Support

8.1 Supportkanal

Supportanfragen können per E-Mail an info@cenit.fastsuite.com gerichtet werden. Störungsmeldungen sind über diesen Kanal oder den auf der Plattform verfügbaren Support-Kontakt zu melden. Meldungen über andere Kommunikationswege sind nicht vertragsgemäß.

8.2 Supportumfang

Der Support umfasst die Entgegennahme und Bearbeitung von Störungsmeldungen sowie Fragen zur Nutzung der Plattform. Kein Bestandteil des Supports sind Beratungsleistungen zur Vorrichtungskonstruktion, die fachliche Prüfung der durch die Plattform erzeugten Arbeitsergebnisse sowie Leistungen im Zusammenhang mit nachgelagerten Fertigungsprozessen.

Supportunterstützung kann nach vorheriger Zustimmung des Kunden mittels TeamViewer oder vergleichbarer Werkzeuge erbracht werden.

8.3 Bearbeitungszeiten

Supportanfragen werden während der Geschäftszeiten (Montag bis Freitag, 9:00–17:00 Uhr MEZ/MESZ, ausgenommen gesetzliche Feiertage in Baden-Württemberg) in zeitlicher Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Die CENIT AG beseitigt ordnungsgemäß gemeldete Störungen innerhalb angemessener Fristen. Bestimmte Reaktions- oder Wiederherstellungszeiten werden nicht geschuldet, sofern nicht im Rahmen einer Enterprise-Vereinbarung gesondert vereinbart.

9 Datenhaltung und Export

9.1 Anwendungsdaten

Die vom Kunden im Rahmen der Plattformnutzung erzeugten oder hochgeladenen Daten (Projektdateien, Werkstückmodelle, Konstruktionsergebnisse) werden auf der Infrastruktur des Anbieters gespeichert. Für eine ausreichende eigene Sicherung der Anwendungsdaten ist der Kunde verantwortlich.

9.2 Exportformate

Der Export steht Nutzern mit dem Lizenztyp „Maker“ zur Verfügung (Ziffer 5.3). Arbeitsergebnisse können in folgenden Formaten exportiert werden:

Format	Beschreibung
.DXF	Geeignet für Laserschneiden und 2D-Fertigung
.STEP	Geeignet für nachgelagerte CAD-Nutzung und 3D-Weiterverarbeitung

9.3 Zugriff nach Ablauf der Subscription

Mit Ablauf aller aktiven Subscriptions entfällt jede gebuchte Maker-Lizenz. Alle Nutzer erhalten den Lizenztyp „Viewer“, der Export ist damit nicht mehr möglich. Die Kundendaten werden nicht gelöscht. Die Projektbegrenzung nach Ziffer 5.5 greift wieder: Die letzten 20 Projekte, gemessen am letzten Bearbeitungsdatum, können weiterhin geöffnet und bearbeitet werden.

Bucht der Kunde erneut mindestens eine Maker-Lizenz, wird der Zugriff auf sämtliche Projekte wiederhergestellt.

9.4 Die vorgehenden Prozesse gelten nicht, soweit der Kunde einen Anbieterwechsel nach den Regelungen des Abschnitts „Anbieterwechsel (Data Act, Art. 23–25)“ der Ziffer 9.5 verlangt hat. In diesem Fall gehen die dort geregelten Übergangs- und Datenabrufzeiträume vor Löschung des Unternehmenskontos

Die Löschung des Unternehmenskontos kann durch einen Owner veranlasst werden und setzt voraus, dass alle aktiven Subscriptions zuvor deaktiviert oder gekündigt wurden. Nach Einleitung der Löschung gilt:

1. Der Zugang aller Nutzer wird sofort deaktiviert.
2. Die Kundendaten werden für einen Zeitraum von 30 Kalendertagen aufbewahrt und können in diesem Zeitraum auf Anfrage bereitgestellt werden.
3. Nach Ablauf der 30 Tage werden sämtliche Kundendaten unwiderruflich gelöscht, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten einer Löschung entgegenstehen.

Die Löschung und der Datenlöschprozess gelten nicht, soweit der Kunde einen Anbieterwechsel nach den Regelungen des Abschnitts „Anbieterwechsel (Data Act, Art. 23–25)“ der Ziffer 9.5 verlangt hat. In diesem Fall gehen die dort geregelten Übergangs- und Datenabrufzeiträume vor.

9.5 Informationen zum Anbieterwechsel (Data Act, Art. 23 bis 25)

Die CENIT AG ermöglicht dem Kunden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben den Wechsel zu einem anderen Datenverarbeitungsdienst oder auf eine eigene IT-Infrastruktur. Der Abruf und die Übertragung exportierbarer Daten erfolgen nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen zum Anbieterwechsel:

Teilt der Kunde in Textform mit, dass er zu einem anderen Anbieter oder auf eine eigene Infrastruktur wechseln möchte, beginnt nach Ablauf der Ankündigungsfrist von maximal zwei (2) Monaten ein Übergangszeitraum von 30 Kalendertagen, in dem der Kunde seine exportierbaren Daten abrufen kann. Nach Ablauf des Übergangszeitraums steht ein weiterer Datenabrufzeitraum von 30 Kalendertagen zur Verfügung, in dem Daten auf Anfrage bereitgestellt werden. Es gelten im Übrigen die Festlegungen der Ziffer 3 der AGB.

Exportdaten

Der Export erfolgt ausschließlich hinsichtlich der in Ziffer 10.1 ausdrücklich als exportierbar bezeichneten Datenkategorien und digitalen Vermögenswerte. Die von einem Export ausgenommenen Datenkategorien ergeben sich aus Ziffer 10.2 dieser Leistungsbeschreibung.

Verfahren des Datenexports

Soweit Exportfunktionen innerhalb der Plattform verfügbar sind, erfolgt der Abruf exportierbarer Daten im Self-Service durch den Kunden.

Daten, die nicht über die Standardexportfunktionen der Plattform bereitgestellt werden können, werden auf Anfrage des Kunden während des gesetzlichen Wechsel- und Datenabrufzeitraums bereitgestellt, soweit eine gesetzliche Bereitstellungspflicht besteht.

Interoperabilität und APIs

Technische Schnittstellen (APIs) für einen automatisierten Datentransfer zu anderen Datenverarbeitungsdiensten stehen derzeit nicht zur Verfügung. Eine automatisierte Migration in Systeme Dritter wird derzeit nicht unterstützt.

Unterstützungsleistungen

Die Unterstützung der Cenit AG im Rahmen des gesetzlichen Wechselprozesses umfasst:

- Bereitstellung der exportierbaren Daten,
- Unterstützung bei Fragen zum Datenexport,
- Bereitstellung allgemein verfügbarer Informationen zur Datenstruktur.

Individuelle Migrations-, Integrations-, Beratungs- oder Entwicklungsleistungen sind nicht Bestandteil der Standardleistungen der Plattform und bedürfen einer gesonderten Vereinbarung.

Datenlöschung und Datenabruf

Während des Datenabrufzeitraums stehen ausschließlich die als exportierbar bezeichneten Datenkategorien zur Verfügung. Nach Ablauf des Datenabrufzeitraums werden exportierbare Daten gelöscht, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Von gesetzlichen Aufbewahrungspflichten erfasste Vertrags-, Abrechnungs- und steuerrelevante Informationen können über das Ende des Datenabrufzeitraums hinaus gespeichert werden.

10 Exportierbare und vom Export ausgenommene Daten im Rahmen eines Anbieterwechsels (Data Act, Art. 23–25)

Die nachfolgenden Auflistungen enthalten die Kategorien von Daten und digitalen Vermögenswerten, die während eines Anbieterwechsels übertragen werden können, einschließlich mindestens aller exportierbaren Daten, sowie die Kategorien von Daten und digitalen Vermögenswerten, die ausschließlich der internen Funktionsweise der Plattform dienen und daher nicht exportiert werden.

10.1 Exportierbare Daten und digitale Vermögenswerte

Im Falle eines Anbieterwechsels oder einer Datenherausgabe können folgende Datenkategorien exportiert und übertragen werden:

- Unternehmenskontodaten (Company-Tenant)
- Nutzerkontodaten
- Nutzerrollen und Berechtigungsinformationen
- Projektdaten
- Vom Kunden hochgeladene Werkstück- und CAD-Daten
- Vom Kunden eingegebene Projektparameter
- Durch die Plattform erzeugte Vorrichtungskonstruktionen
- Durch die Plattform erzeugte Arbeitsergebnisse
- Exportdateien im STEP-Format
- Exportdateien im DXF-Format
- Metadaten des Kunden (Projektnamen, Parameter)
- Abrechnungs- und Lizenzinformationen des Kundenkontos

- Support- und Serviceanfragen des Kunden, soweit diese dem Kunden zugeordnet sind.

Die vorgehenden Auflistung beschreibt abschließend die zum Zeitpunkt des Anbieterwechsels tatsächlich exportierbaren Datenkategorien. Andere als die aufgeführten Daten stehen für einen Export nicht zur Verfügung.

10.2 Nicht exportierbare Daten und digitale Vermögenswerte

Von der Herausgabe und Übertragung ausgenommen sind Daten und Informationen, die ausschließlich der internen Funktionsweise der Plattform dienen oder deren Offenlegung Geschäftsgeheimnisse der CENIT AG beeinträchtigen würde. Hierzu gehören insbesondere:

- Quellcode der Plattform
- Softwarekomponenten der Plattform
- proprietäre Algorithmen
- Konstruktionslogiken und Berechnungsverfahren
- Trainings-, Regel- und Optimierungsmodelle
- interne Datenbankstrukturen
- interne Konfigurations- und Administrationsdaten
- Sicherheits- und Monitoringdaten
- interne Protokolle des Plattformbetriebs
- Informationen über die IT-Sicherheitsarchitektur
- Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse der CENIT AG
- Daten anderer Kunden oder Mandanten
- Daten, zu deren Offenlegung die CENIT AG rechtlich nicht berechtigt ist

11 Änderungen der Leistungsbeschreibung

Die CENIT AG behält sich vor, diese Leistungsbeschreibung im Rahmen der Weiterentwicklung der Plattform anzupassen. Änderungen werden dem Kunden mit angemessener Frist vorab mitgeteilt. Der jeweils aktuelle Stand dieser Leistungsbeschreibung ist unter [URL der Leistungsbeschreibung] abrufbar.